

## Schulnachrichten.

### I. Lehrfächer, Lehrbücher u. s. w.

#### Ober- und Unter-Prima (kombinirt).

##### Ordinarius: Nieberding.

1. Religion. a. Wiederholung der wichtigsten Abschnitte aus der Glaubens- und Sittenlehre nach Siemers. b. Uebersicht über die Geschichte der christlichen Kirche. Wochentlich 2 St. Hr. Gymnasiallehrer Dr. V. Hölcher.
2. Philosophische Propädeutik. a. Empirische Psychologie. b. Logik, nach Matthiä. Wochentlich 2 St. Nieberding.
3. Mathematik. a. Stereometrie. b. Wiederholung der vorzüglichsten Lehren der Mathematik in ihrem wissenschaftlichen Zusammenhange. Nach Kries. Wochentlich 4 St. Hr. Mathematikus Hohoff.
4. Physik. a. Die Lehre von der Wärme. b. Die Lehre vom Magnetismus. c. Wiederholung der vorzüglichsten Lehren der Physik. Nach August. Wochentlich 2 St. Hr. Hohoff.
5. Naturgeschichte. Organismus und Klassifikation. In einzelnen Stunden. Hr. Hohoff.
6. Geschichte und Geographie. a. Neuere Geschichte, vorzüglich die von Deutschland, Frankreich und England, woran die Geschichte der wichtigsten Ereignisse in den übrigen Staaten Europas angeknüpft wurde (Handbuch Pütz). — b. Uebersicht über den Globus und Repetition der politischen Geographie von Europa, hauptsächlich von den Staaten der fünf großen Mächte. Wochentlich 3 St. Hr. Oberlehrer Heumann.
7. Deutsch. a. Literaturgeschichte, die 5 ersten Perioden, nach Koberstein. b. Erläuterung von Musterstücken, namentlich des Wallenstein von Schiller; c. Rhetorik nach Richter; d. Leitung der freien schriftlichen Arbeiten. Wochentlich 2 St. Nieberding.
8. Latein. a. Cic. Tusc. disputat. lib. II — V., de offic. lib. I. cap. 24. — b. Horat. carm. libb. III. et IV., satir. lib. I., 4 et 6; epistol. lib. I., 1 — 14. c. Cic. oratt. in Catil. I — IV., pro lege Manil. (kursorisch). d. Leitung der freien schriftlichen Arbeiten. Wochentlich 9 St. Nieberding.
9. Griechisch. a. Xenoph. Cyrop. lib. I. größten Theils. — Plat. Euthyph. und Crit.

- b. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Latein. in's Griech. und aus dem Griech. in's Deutsche. c. Syntax nach Buttman. Wochentlich 3 St. Hr. Prof. Caspers.
- d. Homer. Iliad. rhaps. XVII — XXIV., I — VIII. — Sophocl. Oed. R. Wochentlich 3 St. Nieberding.
10. Hebräisch. a. Wiederholung der Formenlehre; die Syntax nach Gesenius. b. Schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Hebr. in's Lat. und in der grammat. Analyse des Uebersetzten ebenfalls in lat. Sprache. c. Erklärung von Mos. I., cap. 2 — 8. incl.; cap. 22.; Judd. cap. 15. — d. Nach einer kurzen Einleitung in die hebräische Poesie Psalm 8., 19. und 29. Wochentlich 2 St. Hr. Caspers.
11. Französisch. a. Grammatik nach Caspers. b. Aus dem Lesebuche von G. E. Plate: Passage de la Bérézina von Ségur. — Le Nil von Michaud. — Alexandrie von Volney. — Un ouragan aux Antilles von Levilloux. — Perspective marine de la nature von Chateaubriand. — Une nuit dans le Nouveau-Monde von demselben. — L'aurore boréale von Ampère. — Amour de la patrie von Chateaubriand. — Les Catacombes à Rome von demselben. — Vol des insectes von Bernardin de Saint-Pierre. — L'existence de Dieu prouvée par l'ordre et les beautés de la nature von Frayssinous. — De la vérité von demselben. — Le remords et la conscience von Chateaubriand. — L'immortalité de l'âme prouvée par les attributs de l'humanité von De Beauvais. — La foi von Duval. — Bonheur du véritable chrétien vom Cardinal de la Luzerne. — La charité von Chateaubriand. — c. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Lat. und Deutschen ins Französ. Zur Uebung im Sprechen wurden die angeführten Stücke öfters in franz. Sprache erklärt. Wochentlich 2 St. Hr. Caspers.
12. Gesang. Uebung im vierstimmigen Gesange. Wochentlich 1 St. Hr. Gesanglehrer Feldmann.

### Ober- und Unter-Sekunda (kombinirt).

Ordinarius: Hr. Caspers.

1. Religion. a. Die Sittenlehre nach Siemers. b. Lesung und Erklärung ausgewählter Stücke aus dem N. T. Wochentlich 2 St. Hr. Hölscher.
2. Mathematik. a. Arithmetik: Gleichungen; Progressionen; Logarithmen. b. Geometrie: Die Lehre vom Kreise. Nach Kries. Wochentlich 2 St. Hr. Hohoff.
3. Physik. a. Von den Körpern überhaupt und den festen insbesondere. Nach August. b. Mathematische Geographie. Nach Lückenhof. Wochentlich 2 St. Hr. Hohoff.
4. Geschichte und Geographie. Geschichte Alexanders des Großen und seiner Nachfolger; darauf die Geschichte der Römer von Erbauung der Stadt bis zur Theilung des römischen Reiches unter Diokletian. — Geographie von Afrika und Amerika. Wochentlich 3 St. Hr. Heumann.
5. Deutsch. a. Poetik nach Dieckhoff. Die einzelnen Dichtungsarten wurden an vielen Beispielen erläutert. b. Anleitung zu Beschreibungen, Erzählungen, leichteren didaktischen Aufsätzen und kleineren Charakterzeichnungen. Erklärung entsprechender prosaischer Musterstücke. Erklärung epischer und lyrischer Gedichte von Klopstock, Schiller,

- Ötthe und Anderen. Correctur der schriftlichen Arbeiten. c. Anleitung zum mündlichen Vortrage. Wochentlich 3 St. Hr. Caspers.
6. Latein. a. Liv. lib. XXIV. cap. 4—9. und 21—54.; lib. XXVI., cap. 18., 19.; lib. XXVII., cap. 45—51.; lib. XXVIII.; cap. 27—29. nach der Chrest. von Bauer. Wochentlich 3 St. Hr. Caspers.
- b. Virg. Aen. libb. V., VI., VII., VIII. und IX. Wochentlich 3 St. Hr. Gymnasiallehrer Püning.
- c. Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Lateinische, schriftliche und mündliche Extemporalia. Aufsätze: Reden nach den Mustern von Livius und Sallust. d. Grammatik: Erweiterung und tiefere Begründung der Syntax nach Zumpt; Syntaxis ornata. e. Metrik nach Zumpt, in Verbindung mit der deutschen. f. Loci memoriales. Wochentlich 2 St. Hr. Caspers.
7. Griechisch. a. Xenoph. Anab. lib. VII.; darauf Cyropaed. lib. I. bis cap. VI. b. Wiederholung der Formenlehre. Wortbildung. Die Regeln der Syntax, (Handbuch Buttman). c. Schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Griechische. d. Hom. Odys. libb. IX., X., XI., XII. Wochentlich 6 St. Hr. Heumann.
8. Hebräisch. (In Ober-Sekunda). Formenlehre nach Gesenius. Uebersetzung und Erklärung von Mos. I., cap. 1. und 2. zum Theile. Schriftliche Uebungen in den Declinationen und Conjugationen. Wochentlich 2 St. Hr. Caspers.
9. Französisch. a. Grammatik nach Caspers. Wiederholung vom Anfange an; dann S. 33. bis zum Ende der Formenlehre, die Syntax. b. Charles XII. par Voltaire liv. IV. (das letzte Drittel) und liv. V. zum größten Theile. c. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Französische. Wochentlich 2 St. Hr. Caspers.
10. Gesang. Wie in Prima.

### Ober- und Unter-Tertia (kombinirt).

Ordinarius: Hr. Heumann.

1. Religion. a. Die Pflichtenlehre. b. Geschichte unsers Herrn Jesu Christi, nach Hirschler. Wochentlich 2 St. Hr. Hölcher.
2. Mathematik. a. Arithmetik: Wissenschaftliche Begründung eines Zahlensystems überhaupt und des dekadischen insbesondere; Potenzen und Wurzeln; Proportionen. b. Geometrie: Die Planimetrie nach dem Handbuche von Kries bis zur Lehre vom Kreise. Wochentlich 4 St. Hr. Hohoff.
4. Geschichte. Geschichte der Deutschen vom Anfange an bis zum spanischen Erbfolgekriege einschließlich, nach dem Handbuche von Welker. Wochentlich 2 St. Hr. Püning.
5. Geographie. Politische Geographie von Europa, namentlich von Deutschland, Rußland, der europ. Türkei, Griechenland, Portugal, Spanien und Frankreich, nach Nieberdings Leitfaden. Wochentlich 1 St. Nieberding.
5. Naturbeschreibung. Nach einer kurzen mineralogischen und geologischen Klassifikation der Felsarten, die Ursachen und Kräfte, welche noch jetzt verändernd auf die Erdoberfläche wirken, mit besonderer Rücksicht auf die Veränderungen, welche die Erde in der

\*

- Vorzeit erlitten hat. Im Sommer botanische Exkursionen. Wochentlich 2 St.  
Hr. Hohoff.
6. Deutsch. a. Sprachlehre, nach Burchard. b. Das Nothwendigste aus der Prosodie und Metrik. c. Synonymik. d. Erklärung und Vortrag auswendig gelernter Stücke. e. Leitung und Verbesserung der Aufsätze. Wochentlich 3 St. Hr. Heumann.
7. Latein. a. Grammatik: Syntax, nach Zumpt. b. Schriftliche Uebersetzungen in's Lateinische; Extemporalia; Loci memor. c. Caesar. de bell. Gall. lib. III., IV., V., VI. (letzteres zum Theil). Wochentlich 6 St. Hr. Heumann.
- d. Ovid. Met. ed. Nadermanni: Pentheus bis Niobe inclus. Daneben die Prosodie. Wochentlich 2 St. Hr. Oberlehrer Berning.
8. Griechisch. a. Nach Wiederholung des Pensums von Quarta die verba liquida und contracta, Konjugation der Verba auf  $\mu$  und der verba anomala nach Wiens. b. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Elementarbucho von Jacobs und dem Übungsbucho von Rost und Wüstemann. Wochentlich 5 St. Hr. Hölscher.
9. Französisch. a. Grammatik nach Caspers: die Formenlehre; das Nothwendigste aus der Syntax. b. Schriftliche Uebungen aus dem Deutschen ins Französische. e. Télémaque par Fénelon, liv. II. zum größten Theile. Wochentlich 2 St. Hr. Caspers.
10. Zeichnen. Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern und nach der Natur. Wochentlich 2 St. Hr. Zeichenlehrer Busch.
11. Gesang. Uebung im Treffen der Töne; Choralgesang. Wochentlich 1 St. Hr. Feldmann.

NB. Die geübteren Schüler nahmen außerdem an der Uebung im vierstimmigen Gesange in den obern Klassen Theil.

### Quarta.

Ordinarius: Hr. Berning.

1. Religion. a. Die h. zehn Gebote, die Lehre von der Gnade und vom Gebete. b. Geschichte des N. T. Beides nach Dverberg. Wochentlich 2 St. Hr. Hölscher.
- NB. Derselbe bereitete im Wintersemester auch mehrere Schüler der untern Klassen in Nebenstunden zur ersten h. Kommunion vor.
2. Mathematik. a. Die Lehre von den gewöhnlichen Brüchen und den Decimalbrüchen; Regel Detri, Gesellschaftsregel, Mischungsregel, Regel Quinque; Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln. b. Aus der Geometrie nach Erklärung der nothwendigsten Vorbegriffe den ersten Abschnitt nach dem Handbuche von Kries. Wochentlich 4 St. Hr. Hölscher.
3. Geschichte. Geschichte der Staaten Griechenlandes bis zur Zerstörung Corinths, nach dem Handbuche von Welker. Wochentlich 2 St. Hr. Berning.
4. Geographie. Ozeanbeschreibung. Beschreibung der einzelnen Erdtheile. Die pyrenäische Halbinsel, nach dem Leitfaden von Nieberding. Wochentlich 2 St. Hr. Berning.
5. Naturbeschreibung. Im Winter die Wirbelthiere nach Rödig. Im Sommer in der

- einen Stunde das Linné'sche System der Pflanzen, in der anderen Exkursionen zur Bestimmung der hier wild wachsenden Pflanzen. Wochentlich 2 St. Hr. Hohoff.
6. Deutsch. Der zusammengesetzte Satz nebst der Interpunktion. Erklärung deutscher Stücke und Vortrag derselben. Schriftliche Uebungen im Rechtschreiben, in Erzählungen und leichten Beschreibungen. Wochentlich 4 St. Hr. Berning.
7. Latein. a. Corn. Nep. vitae von I. bis VIII. Phaedri fabb. sell. b. Grammatik: Nach Wiederholung der Formenlehre die Syntax nach Dieckhoff. c. Correctur der schriftlichen Uebersetzungen in's Lateinische. Loci memoriales. Wochentlich 8 St. Hr. Berning.
8. Griechisch. Formenlehre bis zu den Zeitwörtern auf  $\mu$  nach Wiens. Schriftliche Uebersetzungen in's Griechische nach Rost. Mündliche Uebersetzungen aus dem Elementarbuch der griechischen Sprache von Jacobs. Wochentlich 4 St. Hr. Berning.
9. Kalligraphie. Uebung darin. Wochentlich 1 St. Hr. Berning.
10. Zeichnen. Freies Handzeichnen. Wochentlich 2 St. Hr. Busch.
11. Gesang. Uebung im Treffen der Töne. Von den Tonleitern und deren Anfertigung. Wochentlich 2 St. Hr. Feldmann.

### Quinta.

Ordinarius: Hr. Höltscher.

1. Religion. Wie in Quarta.
  2. Mathematik. Wie in Quarta.
  3. Geschichte. Wie in Quarta.
  4. Geographie. Wie in Quarta.
  5. Naturbeschreibung. Wie in Quarta.
  6. Deutsch. Wortbildung; Orthographie; Interpunktion, verbunden mit schriftlichen Uebungen. Wochentlich 2 St. (Die andern 2 Stunden combinirt mit Quarta.) Hr. Höltscher.
  7. Latein. a. Nach Wiederholung der analogen Formenlehre die unregelmäßigen Verba; mündliches und schriftliches Uebersetzen nach dem Uebungsbuche von G. Dieckhoff, mit steter Beziehung auf die Hauptregeln der Syntax. Wochentlich 2 St. Hr. Höltscher.
- Außerdem nahmen die Schüler in 6 Stunden an dem lat. Unterrichte in Quarta Theil.
8. Kalligraphie. Wochentlich zweimal Uebung darin, 1 St. gemeinschaftlich mit Quarta und 1 St. mit Sexta.
  9. Zeichnen. Freies Handzeichnen. Wochentlich 2 St. Hr. Busch.
  10. Gesang. Wie in Quarta.

### Sexta.

Ordinarius: Hr. Püning.

1. Religion. Wie in Quarta.
2. Mathematik. Die vier Species in ganzen und gebrochenen Zahlen, verbunden mit Kopfrechnen. Schriftliche Uebungen. Wochentlich 4 St. Hr. Püning.

3. Geschichte. Die Geschichte des A. T. nach Oyerberg; das Wichtigste aus der Geschichte der Aegypter, Perser und Griechen nach Welser. Wochentlich 2 St.  
Hr. Hölscher.
4. Geographie. Allgemeine Uebersicht über alle Theile der Erde. Wochentlich 2 St.  
Hr. Püning.
5. Naturbeschreibung. Im Winter die Mineralogie nach Rödiger. Im Sommer in der einen Stunde der Woche die Terminologie der Pflanzen nach Jüngst, in der anderen Exkursionen zur Beschreibung der Pflanzen. Wochentlich 2 St.  
Hr. Hohoff.
6. Deutsch. Die Bestandtheile des einfachen Satzes. Deklination der Substantive, Adjektive und Pronomina. Einübung der Präpositionen. Rechtschreibung und schriftliche Uebungen darin. Uebungen im Lesen und im Vortrage auswendig gelernter Stücke, nach dem Lesebuche von G. Dieckhoff. Wochentlich 6 St.  
Hr. Püning.
7. Latein. Analoge Formenlehre und die wichtigsten Regeln über den Gebrauch der Casus. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen. Nach der Grammatik und den Aufgaben von G. Dieckhoff. Wochentlich 8 St.  
Hr. Püning.
8. Kalligraphie. Wie in Quinta.
9. Zeichnen. Freies Handzeichnen. Wochentlich 2 St.  
Hr. Busch.
10. Gesang. Notenkennniß und Anfertigung von Dur-Tonleitern. Uebung im Treffen der Töne. Wochentlich 1 St.  
Hr. Feldmann.

## II. Aufgaben zu freien Ausarbeitungen.

### A. Im Lateinischen:

**I. Prima.** 1. Cn. Pompeius M. felicissimae vitae tristissimum exitum habuit. 2. Quibus rebus Athenienses Lacedaemoniis praestiterint. 3. De Gracchorum vita. 4. Admiranda senatus populique Rom. in rebus adversis constantia et fortitudo celebretur. 5. Magis sua imprudentia ac temeritate quam rebus adversis Athenienses e bello peloponn. inferiores discesserunt. 6. Bellum phocense sive sacrum Graeciae interitum attulit.

**II. Secunda superior.** 1. Philippi ante pugnam ad Chaeroneam ad milites oratio. 2. Mater Pausaniae, de proditione eius certior facta, haec secum. 3. Themistoclis ad senatum Lacedaemoniorum, qui, quominus muri Athenarum restituerentur, impedire conatus erat, oratio. 4. Hannibalis fratre occiso et capite eius ante stationes proiecto, ad milites oratio. 5. Spurrinna augur C. Jul. Caesari, ne idibus Martiis senatum habeat, persuadere conatur. 6. P. Horatius, postquam devictis Curiatis, sororem cecidit, a patre defenditur. 7. Hannibal Antiochum, Syriae regem, ad bellum Romanis inferendum incitare conatur. 8. M. Jun. Brutus Caesaris interficiendi consilium capit.

### B. Im Deutschen:

**I. Prima.** 1. Wem wohl das Glück die schönste Palme beut? Wer freudig thut, sich des Gethanen freut. 2. Frieden bewahre mit dir, und Frieden hast du mit Andern; Nur aus dem eigenen Gemüth trägst du den Streit in die Welt. 3. Was heißt

Selbstkenntniß, und warum ist sie so wichtig und so schwer? 4. Ueber die Vaterlandsiebe, mit dem Motto: An's Vaterland, an's theure schließ dich an etc. 5. Vergleichung des Pausanias mit dem Wallenstein. 6. Ueber den Ausspruch des Hippokrates: ars longa, vita brevis. 7. Wer nie sein Brot mit Thränen aß, Wer nie die kummervollen Nächte, Auf seinem Bette weinend saß, Der kennt euch nicht, ihr himmlischen Mächte.

**II. Secunda. A.** 1. Eine Hand wäscht die andere (Erklärung, Erzählung). 2. Wer Vieles anfängt, vollendet Weniges (Erklärung, Begründung, Erzählung). 3. Du bist reich, wenn du wenige Bedürfnisse hast (Erkl., Begrdg., Beispiele). 4. Wessen das Herz voll ist, davon läuft der Mund über (wie vorher). 5. Man ist um zu leben, man lebt nicht um zu essen (wie vorher). 6. Gleich und gleich gesellt sich gern (wie vorher). 7. Charakter Alexander's des Großen. 8. Charakter Hannibal's. 9. Charakter Philipp's II. von Macedonien.

**B.** 1. Ein Freund will für den anderen sterben (Erzählung). 2. Gesundheit und Geschicklichkeit sind besser als Reichthum (Erzl.). 3. Die Macht des Gewissens (Erzl.). 4. Bete und arbeite (Erklärung, Erzählung). 5. Die Gewohnheit ist eine andere Natur (Erkl., Erz.). 6. Wer Unglück gekostet hat, weiß, wie es einem Anderen schmeckt (Erkl., Begrdg., Beispiele aus Geschichte und Erfahrung). 7. Durch wiederholte Streiche fällt die größte Eiche (wie vorher). 8. Uebermuth thut niemals gut (wie vorher). 9. Kein Meister ist vom Himmel gefallen (wie vorher). 10. Das Werk lobt den Meister (wie vorher). 11. Es ist leichter, Güter zu erwerben als zu erhalten (wie vorher). 12. Ein Jeder strecke sich nach seiner Decke (wie vorher). 13. Schuster bleib' bei deinem Leisten (wie vorher). 14. Das Ende trägt die Last (wie vorher). 15. Ende gut, Alles gut (wie vorher).

**III. Tertia.** 1. Schreiben eines Schülers an einen Freund über ein in den Ferien genossenes Vergnügen. 2. Bittschreiben an einen Verwandten um Geld. 3. Dankgesungsschreiben für ein erhaltenes Geschenk. 4. Beschreibung des diesjährigen Martini-marktes zu Necklinghausen. 5. Benachrichtigung an einen Freund über die Krankheit dessen Vaters. 6. Beschreibung des Klassenzimmers der Tertia. 7. Der redliche Amynt: eine Erzählung nach dem Gedichte gleichen Namens, von Gellert. 8. Fortsetzung: wie Amynt aus seiner Noth gerettet wird. 9. Uebung in jambischen Versen. 10. Uebung in trochäischen Versen. 11. Die Regelbahn (Beschreibung). 12. Das Kegelspiel (Beschreibung). 13. Bestrafte Hartherzigkeit (eine Erzählung). 14. Ibrahim: eine Erzählung nach dem Gedichte gleichen Namens, von Pfeffel. 15. Die Türkenpfeife: eine Erzählung nach dem Gedichte gleichen Namens, von demselben Dichter. 16. Wer andern eine Grube gräbt, fällt oft selbst hinein (in einer Fabel). 17. Arglist schlägt ihren eigenen Herrn (in einer Fabel). 18. Das Stadt- und Landleben (ein Dialog). 19. Die Wiederkehr des Frühlings (in Versen). 20. Uebung im Herametern. 21. Schreiben an einen Freund über ein in den Pfingstferien genossenes Vergnügen. 22. Der Aufgang der Sonne im Juni. 23. Der wiedergefundene Sohn: eine Erzählung nach gegebenen Wörtern. 24. Darstellung der nachtheiligen Folgen der Unentschlossenheit. 25. Der Esel und die drei Herren: ein Gedicht von Kamlar, in Prosa wiedergegeben. 26. Beschreibung des Thurmes der hiesigen Gymnasialkirche.



### III. Gymnastische Uebungen.

Die Turnübungen wurden zu Anfang des Maies eröffnet und bei der günstigen Witterung dieses Sommers ohne Unterbrechung und mit dem erfreulichsten Erfolge fortgesetzt, und es verdient auch in diesem Jahre sowohl die Bereitwilligkeit und das gute Betragen der Schüler im Allgemeinen, als der unverdrossene Eifer der einzelnen Zugführer ins Besondere hier lobend hervorgehoben zu werden. Die jährliche Turnfahrt fand am 14ten Juli statt. Am 25ten August wurden die Sommerübungen mit dem jährlichen Turnfeste feierlich geschlossen. Zu einem geeigneten Lokale für die Fortsetzung dieser Uebungen während des Winters hat sich bis jetzt noch keine Aussicht eröffnet.

Die Schwimmübungen wurden wöchentlich viermal unter der abwechselnden Aufsicht der Lehrer angestellt; dagegen ist alles Baden außer der festgesetzten Zeit verboten.

### IV. Lehrapparat und Geschenke.

Außer den aus dem Etat der Gymnasial-Bibliothek angeschafften Werken hat die Anstalt folgende Bücher als Geschenke erhalten:

#### I. Vom Hohen Ministerium:

- 1) Des Rheinischen Museums für Philologie Jahrgang IV., 1. — 4. Heft. Neue Folge.
- 2) Desselben Jahrgang V., 1. — 4. Heft.
- 3) Zeitschrift für deutsches Alterthum von Moriz Haupt, 6. Bandes 1. Heft.

#### II. Von dem Herrn Gymn.-Oberlehrer Dr. Köne zu Münster:

ein Exemplar der zweiten Ausgabe des von ihm für Gymnasien bearbeiteten Corn. Nepos mit Phaedrus.

#### III. Von dem Rentmeister des Studienfonds Herrn Kentling zu Münster:

Moralphilosophie von F. Ueberwasser.

#### IV. Von dem Herrn Studiosus Medicinæ Schlüter aus Olfen:

- 1) Code Napoléon. Paris 1807.
- 2) Hesiod's Gedichte, übersetzt von E. H. Schütze.
- 3) Dr. Eduard Jung's Klagen oder Nachgedanken.

#### V. Vom Obersekundaner Janssen:

Handbuch beim Unterricht im Gesange, für Schüler auf Gymnasien und Bürgerschulen, bearbeitet von B. Hahn.

#### VI. Von dem Untersekundaner Herckenrath:

Das Soldatenleben im Frieden von Hackländer.

#### VII. Vom Obertertianer Halbeisen:

Streit und Friede, aus dem Schwedischen.

#### VIII. Vom Obertertianer Papenhausen:

Die Beatushöhle.

Aus dem Etat für den physikalischen Apparat wurde angeschafft:

- 1) Seegner's Rückwirkungsmaschine.
- 2) Ein Apparat, um Quecksilber durch Holz zu treiben.
- 3) Ein einfacher Multiplikator mit astatischer Nadel.

- 4) Ein Apparat zum Abwägen der Luft.  
Für das Naturalien-Kabinet wurde geschenkt:
- 1) Vom Quintaner N. Lobeck eine Sumpf-Eule (*Strix alula*).
  - 2) Vom Tertianer Lobeck eine Kriekente (*Anas crecca*).
  - 3) Vom Justiz-Commissar Hrn. v. Stelbern eine Taucherente (*Mergus albellus*, minutus oder die weiße Nonne).
  - 4) Vom Kanzlei-Direktor Hrn. Saur eine Menge Versteinerungen und Krystalle.
  - 5) Vom Steuer-Aufscher Hrn. Kalberg ein schönes Stück Bleiglanz.
  - 6) Vom Sextaner Schäffer mehrere Stücke Schwefelkies.
  - 7) Vom Hrn. Lieutenant Bracht auf Henrichsburg ein Kranich.

Für die genannten Geschenke, so wie für manche der Gymnasial-Kirche zugewendete Gaben und für andere Wohlthaten wird im Namen der Anstalt gebührend gedankt.

## V. Verfügungen der höhern Behörden.

1. Münster den 31. October 1846. Nach der Allerhöchsten Bekanntmachung des Beschlusses der deutschen Bundesversammlung wegen der deutschen Universitäten etc. vom 5. December 1835 (Gesetzsammlung für 1835 S. 287.) Art. 2. No. 4. soll bei solchen Studirenden, die einer väterlichen oder vormundschaftlichen Gewalt noch unterworfen sind, ein obrigkeitlich beglaubigtes Zeugniß der Eltern oder derjenigen, welche ihre Stelle vertreten, darüber, daß der Studirende von ihnen auf die Universität (Akademie), wo er aufgenommen zu werden verlangt, gesandt sei, von der Immatrikulations-Kommission Behufs der Immatrikulation gefordert werden. Der Direktor wird aufgefordert, die abgehenden Abiturienten auf diese Bestimmung jedesmal ausdrücklich aufmerksam zu machen und sie davon in Kenntniß zu setzen, daß namentlich an der Akademie in Münster ohne die Beibringung eines solchen obrigkeitlich beglaubigten Erlaubnißscheins die Immatrikulation derselben nicht ferner stattfinden dürfe.
2. — 22. December 1846. Der Direktor wird zu einer genauen Beachtung der Vorschriften verpflichtet, welche in der Instruktion für Gymnasial-Direktoren in Betreff der Vertretung durch Krankheit oder durch sonstige unabwendbare Hindernisse von der Abwartung der Lektionen abgehaltener Lehrer angegeben sind.
3. — 23. Februar 1847. Mittheilung eines Ministerial-Rescripts vom 8. Februar, wonach das Königl. Ministerium der geistl., Unterrichts- etc. Angelegenheiten dem Gymnasium zur Vermehrung der Lehrapparate die Summe von 300 Thlr. aus Centralfonds bewilligt habe. Der Direktor wird aufgefordert, Vorschläge zur Verwendung dieser Summe einzureichen.
4. — 12. März 1847. Auf die in Berlin erscheinende Zeitschrift für das Gymnasial-Wesen, von den Professoren Heydenreich und Dr. Müggell wird aufmerksam gemacht und das Unternehmen zur Unterstützung durch Beiträge empfohlen.
5. — 5. Mai. 1847. Aufforderung zu einem motivirten Berichte, ob die Abkürzung der Arbeitszeit für die Anfertigung der schriftlichen Abiturienten-Arbeiten in der Mathematik von 5 auf 4 Stunden für eine gründliche und vollständige Behandlung dieser

Arbeiten und für eine korrekte und saubere Reinschrift nach des Direktors und des Fachlehrers Ansicht nachtheilig sei.

6. — 28. Mai 1847. Mittheilung eines Ministerial-Erlasses, wonach in allen denjenigen Fällen, in welchen die Reise bei der Abiturienten-Prüfung in Folge der Bestimmung in §. 28. C. zuerkannt wird, nicht bloß die Zuerkennung der Reise in der in §. 31. A. 4. angegebenen Weise erfolgen, sondern auch in der Ueberschrift der Ausdruck „Zeugniß der Reise“ durch Angabe des Faches, für welche die Reise zuerkannt worden, vervollständigt werden soll.
7. — 30. Juni 1847. Im Auftrage des Königl. Ministeriums wird der Direktor in Kenntniß gesetzt, daß der Herr Geheime Staats-Minister Eichhorn die Herausgabe einer Zeitschrift unter dem Titel: „Mittheilungen aus der Verwaltung der geistl. Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten in Preußen“ angeordnet, und wird zugleich ermächtigt, ein Exemplar für die Bibliothek anzuschaffen.
8. — 31. Juli 1847. Aufforderung zu einer Revision der Lehrmittel des Gymnasiums und zu einem ausführlichen Berichte über die Art der Beaufsichtigung der Bibliothek, so wie der mathematischen, physikalischen und chemischen Instrumente und der Sammlungen aus den beschreibenden Naturwissenschaften.

## VI. Anzahl der Schüler.

In der kombinierten Ober- und Unter-Prima	waren	. . .	43	Schüler.
„ „ „ „ „ „	Sekunda	„ . . .	44	„
„ „ „ „ „ „	Tertia	„ . . .	32	„
„ „ . . . . .	Quarta	„ . . .	9	„
„ „ . . . . .	Quinta	„ . . .	11	„
„ „ . . . . .	Sexta	„ . . .	15	„

Zusammen 154 „

Von dieser Zahl ist um Ostern einer als Abiturient entlassen, 5 sind im Laufe des Jahres freiwillig ausgetreten und 2 ausgeschlossen, nämlich:

aus Prima	. . . . .	2	Schüler.
„ Sekunda	. . . . .	3	„
„ Tertia	. . . . .	1	„
„ Quarta	. . . . .	1	„
„ Sexta	. . . . .	1	„

Zusammen 8 „

Im Winter-Semester waren vom Schulgelde befreit  $31\frac{2}{3}$  Schüler, im Sommer-Semester  $38\frac{1}{3}$ . Die Summe des dadurch für den Gymnasialfonds entstandenen Ausfalls beträgt 490 Thlr. 19 Sgr. 10 Pf.

## VII. Öffentliche Prüfungen und Feierlichkeiten.

1. Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs am 15ten Oktober v. J. wurde von dem Gymnasium in gewohnter Weise gefeiert. Nachdem Lehrer und Schüler einem feierlichen Hochamte in der Pfarrkirche beigewohnt hatten, versammelten sie sich auf der Aula des Gymnasiums, wo in Gegenwart des Kuratoriums, des Magistrates und Stadtvorstandes, der Honoratioren und vieler Bürger der Stadt der Herr Oberlehrer Heumann eine der Feier des Tages angemessene Rede hielt. Außerdem wurden von den Schülern abwechselnd vierstimmige Gesangstücke und passende Gedichte vorgetragen.
2. Am 10ten Juni feierte der Herr Dechant und Schulinspektor, Pfarrer Grosfeld, sein 50jähriges Priesterjubiläum. Derselbe steht zu unserer Anstalt in besonders naher Beziehung, nicht nur als Mitglied des Kuratoriums, sondern auch als Kommissarius des Kuratoriums bei der Prüfungs-Kommission und als Pfarrer der katholischen Schüler. Um so inniger war die Theilnahme des Gymnasiums an diesem seltenen Feste. Nachdem die Schüler der Anstalt am Vorabende des Festes dem Jubilar eine feierliche Serenade gebracht und ihren in einer besonders gedruckten lateinischen Ode ausgesprochenen Glückwunsch überreicht hatten, schloß sich am folgenden Tage das ganze Gymnasium dem Festzuge an, welcher den verehrten Hirten aus seiner Wohnung zur Kirche geleitete. Nach Beendigung der kirchlichen Feier brachte dann das Lehrer-Kollegium dem Jubilar in dessen Wohnung seine Glückwünsche dar.
3. Am 15ten Juni wurde unsere Anstalt unerwartet durch einen Besuch Sr. Excellenz des Herrn Geheimen Staatsministers v. Flottwell beehrt. Von 8 Uhr Vormittags bis 11 Uhr wohnte Sr. Excellenz, in Begleitung des Herrn Landraths Devens, Unterrichtsstunden aller Lehrer in allen Klassen mit unausgesetzter Theilnahme bei, und nahm darauf noch die Räumlichkeiten und Lehrapparate der Anstalt in Augenschein. Sowohl die besondere Theilnahme, welche der verehrte Staatsmann allen Klassen und Lehrgegenständen schenkte, als besonders die freundlich-aufmunternde und Vertrauen erweckende Weise, worin derselbe sich aussprach, wird diesen Besuch unserer Anstalt unvergesslich machen.
4. Die gesetzlich vorgeschriebenen Klassenprüfungen wurden gehalten: in VI. am 10ten Februar, in V. und IV. am 22ten Februar, in III. am 6ten, in II. am 12ten und in I. am 20ten März.
5. Die öffentlichen Prüfungen werden gehalten werden am 27ten und 28ten August, am ersten Tage werden geprüft I., II., III., am zweiten (Vormittags) IV., V. und VI.
6. Am 30ten August Vormittags ist die Translokations-Prüfung, wonach die Schüler in höhere Klassen versetzt werden.
7. Am 30ten August Nachmittags um 3 Uhr findet die Schlussfeier auf der Aula statt, wobei die Abiturienten entlassen werden. Der Abiturient C. Kempe wird eine lateinische Rede halten: *De vera grati erga Gymnasium animi probandi ratione*, und der Abiturient B. Cremer eine deutsche über die Verse aus Göthes Tasso:  
 Es bildet ein Talent sich in der Stille,  
 Sich ein Charakter in dem Strom der Welt.
8. Am 31ten August wird das Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienste geschlossen.

Das künftige Schuljahr beginnt am 8. Oktober, an welchem Tage auch diejenigen geprüft werden, die auf das Gymnasium aufgenommen zu werden wünschen. Diese müssen daher am Tage vorher, mit gehörigen Zeugnissen versehen, bei dem Direktor sich melden.

## VIII. Ergebnisse der Abiturienten-Prüfung.

Zur Abiturienten-Prüfung stellten sich in diesem Jahre im Ganzen 17 Primaner. Nach Vergleichung der schriftlichen Arbeiten mit den Ergebnissen der mündlichen Prüfung und mit den Leistungen der Abiturienten während der ganzen Schulzeit wurden 13 von ihnen für reif erklärt, zu den Universitätsstudien überzugehen:

	Geburtsort	Alter	Aufenthlt. am hiesig. Gymnas.	Studium und Universität
<b>a. zu Ostern:</b>				
1. Gottfried Ferrenberg	Geistingen	20 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J.	Theologie in Bonn.
<b>b. im Herbst:</b>				
1. Adolphy Boelmann	Recklinghausen	18 $\frac{1}{2}$ J.	9	Rechtswiss. — Breslau.
2. Bern. Cremer	Dorsten	20 $\frac{1}{4}$	3	Rechtswiss. — Bonn.
3. Aug. Cüppers	Münster	19 $\frac{1}{2}$	1	Medizin — Bonn.
4. Wilh. Hesselmann	Dorsten	22 $\frac{3}{4}$	3	Theologie — Münster.
5. Felix Hölcher	Buer	19 $\frac{1}{2}$	7	Rechtsw. — Heidelberg.
6. Franz Hoffmanns	Kempen	21 $\frac{1}{4}$	2	Theologie — Münster.
7. Jos. Kalt	Wipperfürth	26	1	Theologie — Bonn.
8. Franz Kemmann	Ahsen	22	5	Theologie — Münster.
9. Carl Kempe	Paderborn	18 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{3}$	Math. u. Naturw. — Bonn.
10. Aug. Kemy	Kanten	21	2	Rechtswiss. — Bonn.
11. Engelb. Kohling	Neuenkirchen	20	1	Theologie — Münster.
12. Jos. Wennemer	Elte	20 $\frac{3}{4}$	3 $\frac{1}{2}$	Theologie — Münster.

Uebersicht der hiesigen Verhältnisse des Spinnjahres zu Vergleichung  
Jahren im Spinnjahr 18...

Wollgemeiner Vorkurs

Wollgemeiner Vorkurs	Wollgemeiner Vorkurs				Wollgemeiner Vorkurs														
	Wollgemeiner Vorkurs	Wollgemeiner Vorkurs	Wollgemeiner Vorkurs	Wollgemeiner Vorkurs															
18...	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Uebersicht der statistischen Verhältnisse des Gymnasiums zu Recklinghausen im Schuljahre 18<sup>46</sup>/<sub>47</sub>.

Lehrer.	Fächer.	Allgemeiner Lehrplan.						Summe.	Bemerkungen.
		Klassen und Stunden.							
		I. 1. u. 2.	II. 1. u. 2.	III. 1. u. 2.	IV.	V.	VI.		
Nieberding,	Religion.	2	2	2	2	2	2	8	Das Zeichen bedeutet Kombination.
Casperß,	Philos. Prop.	2	„	„	„	„	„	2	
Heumann,	Mathematik.	4	4	4	4	4	4	20	
Hohoff.	Physik.	2	2	„	„	„	„	4	
Berning,	Naturbeschreibung.	„	„	2	2	2	2	6	
Püning.	Geschichte.			2	2	2	2	12	
	Geographie.	3	3					5	
Dr. Hölcher.	Deutsch.	2	3	3	3	6	6	20	
Gefanglehrer: Feldmann.	Latein.	9	8	8	8	2	8	47	
	Griechisch.	6	6	5	5	„	„	22	
Zeichenlehrer: Busch.	Hebräisch.	2	2	„	„	„	„	4	
	Französisch.	2	2	2	„	„	„	6	
	Schönschreiben.	„	„	„	1	2	2	2	
	Singen.	1	1	1	1	1	1	4	
	Zeichnen.	„	„	2	2	2	2	6	
	Im Ganzen.	35	33	32	32	31	31	168	



Uebersicht der statistischen  
hausen

zu Neckling

Lehrer.	Fächer.
Nieberding,	Religion.
Caspers,	Philos. Prop.
Heumann,	Mathematik.
Hoboff.	Physik.
Berning,	Naturbe- schreibung.
Püning.	Geschichte.
Dr. Hölischer.	Geographie.
Gefanglehrer: Feldmann.	Deutsch.
Zeichenlehrer: Busch.	Latein.
	Griechisch.
	Hebräisch.
	Französisch.
	Schönschrei- ben.
	Singen.
	Zeichnen.
	Am Ganzen.

© The Tiffen Company, 2007

**TIFFEN® Gray Scale**

A 1 2 3 4 5 6 8 9 10 11 12 13 14 15 17 18 19

R G B Y C K W G

Numm.	Bemerkungen.
8	
2	Das Zei- chen
20	bedeutet Kombina- tion.
4	
6	
12	
5	
20	
47	
22	
4	
6	
2	
4	
6	
168	



